



Sammlung Theaterzettel

Aida

Breisach, Paul

1923-01-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

140. Vorstellung 1922/23

Mittwoch, den 10. Januar 1923

25. Vorstellung in Miete C

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi
Text von Antonio Ghislanzoni
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Jules Schanz
Musikalische Leitung: Paul Breisach
Spielleitung: Eugen Gebrath
Choreographische Leitung: Reinhold Kreideweiß
Chöre: Robert Erdmann. Bühnenbilder: Heinz Grete

PERSONEN:

Der König	Mathieu Frank
Amneris, seine Tochter	Johanna Lippe
Aida, äthiopische Sklavin	Anna Karasek
Radames, Feldherr	Alfred Färbach
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Philipp Massalsky
Eine Priesterin	Gussa Heiken

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger,
Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk,
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze:

Im ersten Akt: Opfertanz, ausgeführt vom Ballettpersonal.
Im zweiten Akt: Tanz der Liebessklavinnen, ausgeführt von
Liesel Gerlach, Eise Seufert, Anna Hohmann, Luise Schmitt, Sofie
Landschneider und Marie Dietrich.

Trophäen-Tanz, ausgeführt von Liesel Gerlach, Sofie Land-
schneider, Eise Seufert

Spielwart: Anton Schrammel.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Heinz Grete in den
Werkstätten des Nationaltheaters unter Leitung von Karl Moll und
Johanna Kalter angefertigt.

Krank: Grete Hofen, Aenne Geier, Josef Burgwinkel

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr
Hohe Preise

Das neueste Heft der *Rheinischen Thalia* (Wochen-
schrift des Mannheimer Nationaltheaters) gelangt vor und
in dem Theater zum Verkauf.